



Marburger
Zeitung

[illegible]

Pr. 274 — 64. Zabrg.

Verhaftung von drei ägyptischen Politikern. — Rücktritt dreier Minister. — Räumung des Sudangebietes. — Ein geheimes Komplott gegen die britischen Beamten? — „Verstümmelung“ der ägyptischen Depesche an den Völkerbund.

urb

Die heutigen Reichstagswahlen.

Maribor, 28. November.

Ende voriger Woche fand in Lille ein sensationeller Proceß statt, der ganz Deutschland in heißen Aufruhr versetzte und die extremsten antifranzösischen Stimmen von neuem erwachen ließ. Der deutsche General von Nathusius, der, wie wir seinerzeit berichteten, zu Allerheiligen wider Erwarten von den französischen Behörden verhaftet wurde, hatte sich am 21. d. vor dem Liller Gerichte wegen eines ihm zur Last gelegten Diebstahles zu verantworten. Obwohl drei Zeugen — französische Staatsangehörige — dem Angeklagten das beste Leumundszugnis ausstellten, erklärte ihn der Verdictshof für schuldig und verurtheilte ihn zu einem Jahre Gefängnis.

Worauf basiert der Schuldspruch? General von Nathusius war im Jahre 1918 in Moubair Trainkommandant und hatte im Landhause eines Fabrikanten, der aber nicht anwesend war, Quartier genommen. Der Besitzer hatte vor seiner Abreise das Landhaus der Obhut einer älteren Frau anvertraut, die aber die Realität verließ, als General von Nathusius mit seinem Stabe einzog. Als der General das Landhaus wieder verließ, kehrte die Frau zurück und stellte das Fehlen von verschiedenen Gebrauchsgegenständen (unter ihnen auch das Tafelservice) fest. Zu ihrer Entlastung behauptete sie, die Dinge seien von dem deutschen General entwendet worden. In der Wohnung des Generals von Nathusius, der inzwischen in Koblenz Quartier genommen hatte, wurde deshalb von den Besatzungsbehörden sofort eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die aber resultatlos verlief.

Die ganze Affäre hielt General von Nathusius mit der Einvernahme und der Hausdurchsuchung in Koblenz für erledigt; er hatte nicht in Erfahrung gebracht, daß ihn ein französisches Kriegsgericht trotz der Koblenzger Untersuchungsresultate in contumaciam zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilte. Heuer zu Allerheiligen wollte General von Nathusius das Grab seines Sohnes, welches sich in Wöhringen befindet, besuchen und bat daher um die französische Einreisebewilligung, die ihm auch erteilt wurde. Am Grabe seines Sohnes wurde er aber „erkannt“, von Detektiven verhaftet und dem Kaiserlichen Gerichtshofe eingeliefert. Das frühere Kontumazurteil wurde Kassiert und dem General ein neuer Prozeß gemacht. Der Diebstahl des Porzellan-services wurde als erwiesen angenommen, da allein die Aussage der Hausmutterin in Betracht gezogen wurde. Der Gerichtshof verurteilte daraufhin den General von Nathusius diesmal zu einem Jahre Gefängnis.

General von Nathusius gerade jetzt, wenige Tage vor der deutschen Wahlkacht, den Prozeß gemacht und ohne wirkliche Beweise gründe wegen Diebstahls verurtheilt zu haben, war kein guter Einfall der französischen Militärpolitiker. Eine neue Welle des Hasses und der Entrüstung wogt über Deutschland und drückt den Oppositionsparteien, die, wie es den Franzosen sehr gut bekannt ist, mit aller Bestigkeit gegen die Friedenspolitik

Kairo, 27. November. Die englischen Militärbehörden haben den ersten Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Nats Asjt, ferner Abd el Raham Bey Fahmi, der im Jahre 1921 eingekerkert und beim Amtsantritt Zaghlul Paschas wieder freigelassen worden war, sowie den bekannten Koppen Matramebad, der kürzlich mit Zaghlul Pascha nach London gefahren war, verhaftet. Die drei wurden zeitlich früh aus dem Gefängnis gewiegt und nach einem unbekannten Bestimmungsort gebracht.

London, 27. November. Das Reuterbüro meldet aus Chartum: König Ruad hat angeordnet, daß die ägyptischen Offiziere und Truppen im Sudan dem Befehl des interimsistischen Sirbars, den Sudan zu verlassen, Folge zu leisten haben. Man ist der Ansicht, daß die letzten ägyptischen Truppen am 30. November den Sudan verlassen haben werden.

W.W. Rom, 27. November. Nach einer Meldung des „Evening Standard“ haben 3 Mitglieder der neuen ägyptischen Regierung wegen Verhaftung von vier nationalistischen Persönlichkeiten demissioniert.

BBV. London, 27. November. Reuter berichtet über die Lage der Beamten in Aegypten: In wohlunterrichteten britischen Kreisen wisse man von einem geheimen Komplotte, wenn man auch nichts von Spezialanschlägen wisse, die gegen einzelne Beamten vorbereitet seien. Man erkläre, daß man die Ermordung des Sirbars nicht als eine vereinigte

Tat, sondern als den Beginn einer Serie von Verbrechen ansehen müsse, die in irgendeinem Augenblick verübt werden könnten. Ein solcher Stand der Dinge macht jetzt besondere Vorsichtsmaßregeln, wie die gemeldeten Verhaftungen, notwendig. Ähnliche Maßnahmen würden auch weiterhin getroffen werden, bis die ganze Gefahr beseitigt ist.

W.B. Genf, 27. November. (Schweizer.
Dep.-Ag.) Im Pressezimmer des Völkerbundes-
sekretariates wurde heute die Depesche des
ägyptischen Parlamentes an das General-
sekretariat des Völkerbundes angeliefert.
In dem aus Kairo über Marseille nach Genf
geleiteten Telegramm steht der in der aus-
ländischen Presse enthaltene wichtigste Pas-
sus, der das Eingreifen des Völkerbundes
verlangt. Die Unterzeichnung dieser Stelle
bildet das Tagesgespräch. Man glaubt allge-
mein annehmen zu dürfen, daß die britische
Zensur in Kairo für das Fehlen dieses Pas-
suses verantwortlich gemacht werden müsse.
Sir Eric Drummond hat heute das Tele-
gramm an den Präsidenten des Völkerbundes,
Dymans, nach Brüssel weitergeleitet, wobei
er auf das Fehlen der wichtigsten Stelle im
amtlichen Originaltext aufmerksam machte.

W.A. Genf, 28. November. (Schweizer.
Dep.-Ag.) Alle Nachforschungen wegen des
Fehlens der wichtigsten Stelle in der Depe-
sche des ägyptischen Parlamentes haben er-
geben, daß die Depesche bei der Ueberricht-
lung von Marseille nach Genf verstimmt
worden war.

Nach der Rekonstruktion des Kabinetts.

3M. **Beograd**, 28. November. Heute um 10 Uhr trat eine Ministerkonferenz zusammen, der auch Ministerpräsident Pašić beiwohnte. Um halb 12 Uhr begaben sich die neuernannten Minister Trifković, Sarmin, Grijogono und Krizman in Begleitung des Herrn Pašić zur Eidesleistung an den Hof. Allgemein wurde die Erläuterung des Ministerpräsidenten bemerkt, der sich mit den Ministern durch die Hauptstraßen an den Hof begab. Der Ukas über die Unterstaatssekretäre ist noch nicht unterzeichnet. Die neuernannten Minister werden um 3 Uhr ihre Ressorts übernehmen. Nach der Eidesleistung wurde wieder eine Ministerkonferenz abgehalten, in der eine größere Anzahl von Krediten vom Finanzminister genehmigt wurde. Hierauf wurde über die Antwort auf die Note der französischen Regierung hinsichtlich der Forderungen der französischen Staatsbürger für die nicht gagierten österreichisch-ungarischen Kriegsschulden beraten. Die Antwort unserer Regierung dürfte in Kürze erfolgen.

der gegenwärtigen Berliner Regierung ankämpfen, neue Mittel für den Wahlkampf in die Hände. Den deutschen Regierungsparteien ist die Affäre erklärlicherweise höchst fatal, da ihren Feinden auf diese Weise neues Wasser auf die Mühle geschüttet wurde. Alle jene, die sich in Deutschland rechts um eine Ausöhnung mit Frankreich bemühen, sind schwer

Eine neue Schloppe des Nazismus.

W.B. Rom, 27. November. Das faschistische Regime erlitt mit der Bloßstellung des Kommandanten der faschistischen Miliz, Abg. Balbo, einen neuen furchtbaren Schlag. Balbo wird zur Last gelegt, die Ermordung des Pfarrers Mignoni in der Provinz Ferrara (im August 1923) verursacht zu haben. Verschiedene Schreiben, die den Generalissimus der faschistischen Miliz in dieser Hinsicht stark kompromittieren, befinden sich im Besitze oppositioneller Führer. Abg. Balbo trägt sich infolgedessen mit Rücktrittsabsichten.

Dementi des Präſidios des Außenminiſteriums.

W. Bregdad, 28. November. Das Presbureau des Außenministeriums meldet: In der letzten Zeit sind im Küstenlande Gerüchte im Umlaufe, daß es sich bei den derzeitigen Verhandlungen darum handle, neuerdings ein Hafensortiment Hume—Susat zu bilden und daß die Möglichkeit bestehe, daß unsere Regierung der Eisenbahnverbindung Zag—Satin zustimme. Wir sind in der Lage zu erklären, daß sowohl die erste genannte Möglichkeit wie auch die zweite ausgeschlossen sei.

getroffen durch den unglücklichen Vorfall von dem Eifer Gerichtshofe, denn er erschwerte ihre Arbeit und läßt das Mißtrauen gegen die französische Mentalität in weiten deutschen Kreisen aufs neue erwachen, wenn sich auch die Nachricht bewahrheiten sollte, daß General von Nathusius vom Präsidenten der französischen Republik begnadigt wurde.

1 Außenminister Minčić begibt sich nach Rom.

3M. Beograd, 28. November. Außenminister Minicich reist anlässlich der römischen Völkerverbundtagung nach Rom, wo er sowohl mit Venes, als auch mit Mussolini zusammentreffen wird. In Zusammenhang mit dieser Anaelegenheit sprach heute der tschechoslowakische Gesandte, Herr Seba, bei Dr. Minicich vor.

Die Immunität der Abgeordneten erloschen.

3M. Bcgrad, 28. November. Der Justizminister hat an alle Staatsanwälte ein Rundschreiben gerichtet, worin er sie zur Vermeidung von Mißverständnissen darauf aufmerksam macht, daß die Immunität der Abgeordneten mit der Auflösung der Stup-
idung erloschen sei.

Noch ein Eisenbahnunfall.

320. Gombor, 28. November. Gestern fuhr eine Drahtseilbahn mit 2 Ingenieuren und 4 Arbeitern im Nebel gegen eine fahrende Lokomotive bei den Autonicki Salasi. Zwei Arbeiter blieben auf der Stelle tot, ein dritter starb nachmittags im Spital.

Pluffolini amtsmüde?

Rom, 27. November. In der Kammer waren gestern nachmittags Gerüchte von einer Unismöglichkeit Mussolinis verbreitet. Man wollte wissen, daß er spätestens im Frühjahr zurücktreten werde. Auch sein Nachfolger wurde bereits genannt und zwar Orlando, der, wie der „Avanti“ zu berichten steht, auch ein den Faschisten genehmes Kabinett bilden würde.

Italienische „Steinernen“.

WAB. Zinsbrud, 27. November. Wie die „Neueste Zeitung“ berichtet, soll nach dem „Corriere della sera“ mit dem 1. Jänner die Schließung von 51 weiteren deutschen Privatbanken in Südlrol vorliegen.

Sturmfluthrophe in England.

WAB. London, 28. November. (Reuter) Auf den britischen Inseln wüthet ein heftiger Sturm. Zahlreiche Schiffe sind untergegangen oder arg zugetrichet. Der 2000 Tonnen Dampfer „Harley“ ist auf der Höhe von Portland gesunken. Die Besatzung von 18 Mann ging in Rettungsboote; diese kenterten und 17 Mann ertranken.

Börsenbericht

Der Dinar in Zürich 7.50.

Zürich, 28 November. (Schlagflur, Eigenbericht.) Paris 27.75, Beograd 7.50, London 24.—, Prag 15.68, Mailand 22.48, New-York 518.—, Wien 0.0073, Sofia —.—, Bukarest —.—, Budapest —.—.

Zagreb, 28. November (Schlingkurie. Et
 genberidjt.) Paris 366.— bis 381.—
 Schweiz 1327.— bis 1337.—, London
 317'80 bis 330'80, Wien 0'0962 bis
 0'0982, Prag 205'40 bis 208'40, Mailand
 296'80 bis 299'80, New-York 68'20 bis
 69'20, Bukarest —.— bis —.—, Budapest
 —.— bis —.—, Saloniki —.— bis —.—
 —.—, Sofia —.— bis —.—, Brässa
 —.— bis —.—.

Bregrad 28. November (Schlußkurse). Pa-
 ris 368.— bis 369.—, Schweiz 1331.—
 bis 1333.—, London 319.— bis 319.75
 Berlin (Goldmark) —.— bis —.—
 Wien 0.0972 bis 0.0974, Prag 206.80
 bis 207.—, Mailand 298.25 bis 298.75
 New-York 68.75 bis 68.85, Budapest 0.0925
 bis 0.0935, Bukarest 35.35 bis 35.50, Sofia
 —.— bis —.—, Brüssel —.— bis —.—
 Saloniki 123.— bis 126.—.

Politische Notizen.

— **Präsidentenwahl in Oesterreich.** Am 8. Dezember läuft die vierjährige Funktionsdauer des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Hainisch ab. Zweck der Wahl des neuen Bundespräsidenten wurde die Bundesversammlung d. i. die Vollversammlung aller National- und Bundesräte für Dienstag, den 9. Dezember einberufen. Da Dr. Seipel eine Kandidatur entschieden abgelehnt hat, werden die Mehrheitsparteien den bisherigen Bundespräsidenten Dr. Michael Hainisch neuerdings kandidieren. Der Kandidat der Opposition wird wahrscheinlich, wie im Jahre 1920, Bürgermeister Seitz sein.

— **Aus dem Wahlkampf in Deutschland.** Der Wahlkampf kommt erst jetzt so recht in Gang. Charakteristisch ist die starke Parteizersplitterung. In einzelnen Wahlkreisen werden 16, ja sogar 17 und noch mehr Wählerlisten eingereicht. In Halle kam es anlässlich einer Wählerversammlung der Demokratischen Kandidaten zu einem großen Tumult. Der demokratische Kandidat Georg Bernhardt, der Chefredakteur der „Vossischen Zeitung“ wurde von einem volksparteilichen Redner als Verleumder beschimpft, worauf Bernhardt auf das Podium sprang und dem Redner eine schallende Ohrfeige verleihte.

— **Hoffnungsvolle Äußerungen Zivar Paschas.** Der Berichterstatter des „Petit Journal“ in Kairo hat den neuen ägyptischen Ministerpräsidenten Zivar Pascha interviewt. Zivar Pascha hofft, daß dank der Besonnenheit der Nation und der Mitarbeit des Königs die Situation beruhigt werden kann. „Wir haben in den letzten Ereignissen viel verloren“, äußerte Zivar weiter, „hoffen jedoch, daß wir mit den Engländern über das Regime der Nilwässer zu einer Einigung kommen und daß die Engländer uns unterstützen werden. Die Fremdenkolonien brauchen keine Befürchtungen zu hegen; sie werden immer geschützt sein. Die Regierung ist entschlossen, in erster Linie die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten.“

— **Sturz Trotski.** Der „Vorwärts“ meldet aus Riga, daß die radikale Partei ihren Willen, Trotski zu beseitigen, durchgesetzt hat. Er wurde seiner Funktionen als Kriegsminister und seiner anderen hohen Posten enthoben. Man spricht von seiner künftigen Verwertung auf einem Diplomatenposten im Ausland, aber auch von der Verbannung nach dem Kaukasus.

— **Anwerbung von Truppen zur Wiedereroberung Mexikos.** Englischen Blätterstimmen zufolge werden die Agenten des Königs Ali von Hedschas Truppen für einen neuen Feldzug zur Wiedereroberung Mexikos an. Aus England treffen Munition und Flugzeuge ein. Es wird angenommen, daß König Ali die wohlwollende Neutralität Englands genießt.

* **90% Ersparnis an Brennmaterial! Heißt mit Sägespänen!** Unter 290 Kubikmeter großes Lokal ist mit einem einzigen Sägespänenofen beheizt! Zu sehen und zu kaufen bei Gospostka ulica 20. Tel. 133. 11456

Tageschronik.

t. **Dr. Vladan Gjordjević 80. Geburtstag.** Der frühere serbische Ministerpräsident Doktor Vladan Gjordjević feierte am 21. November in Wien, wo er seit langem Aufenthalt genommen hat, in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Doktor Gjordjević, der ursprünglich Arzt war, hat zur Zeit des Königs Milan Obrenović eine große Rolle in der serbischen Politik gespielt. Seine Memoiren, insbesondere sein Buch über die Dynastie Obrenović, geben ein fesselndes Bild eines wichtigen Abschnittes der europäischen Politik. Einer seiner Söhne ist Konsul in Helsingfors. Der Jubilar begibt sich in den nächsten Tagen zu längerem Aufenthalt nach Nizza.

t. **Prof. Dr. Jolešin t.** Vergangenen Mittwoch starb in Wien der ehemalige Hofprediger und bekannte theologische Schriftsteller Universitätsprofessor Dr. Jolešin im Alter von 76 Jahren.

t. **Der neue spanische Konsul in Zagreb.** Der Präsident der Zagreber Handels- und Gewerbekammer wurde zum spanischen Konsul in Zagreb ernannt. Von seiten der Regierung wurde ihm bereits die Exequatur erteilt.

t. **Erkrankung Rabindranath Tagores.** Einer Nachricht aus Buenos Aires zufolge ist dort der indische Dichter Rabindranath Tagore, der sich auf einer Vortragsreise befand, ernstlich erkrankt.

t. **Eine Diebsbande in Ljubljana ausgehoben.** Die Firma Feliz Urban in Ljubljana bemerkt schon seit längerer Zeit, daß ihr aus dem Geschäfte und den Magazinen Manufakturwaren entwendet werden. Trotz der strengen Beaufsichtigung der Angestellten konnte man den Dieben nicht auf die Spur kommen. Die Firma sah sich schließlich gezwungen, die Polizei um Hilfe zu ersuchen. Die Geheimpolizisten beobachteten nun die Angestellten und brachten bald heraus, daß der bei der Firma angestellte Kommissar Martin Petel in seiner Wohnung verschiedene Leute empfängt, welche beim Verlassen der Wohnung verschiedene größere und kleinere Pakete mitnahmen. Um der ganzen Bande auf die Spur zu kommen, wurden vergangenes Sonntag die Beobachtungsposten verstärkt. Gegen Mittag hat Petel seine Wohnung in Begleitung eines Fremden verlassen, der ein großes Paket trug. Beide begaben sich zum Bahnhof, wo sie verhaftet und zur Polizeidirektion abgeführt wurden. Im Paket befanden sich verschiedene gestohlene Manufakturwaren. Beim Verhöre gaben die beiden auch die Namen der übrigen „Kompagnone“ an. Es stellte sich heraus, daß mehrere Angestellte der Firma die Waren entwendeten und dann an verschiedene Abnehmer, teilweise in der Umgebung, größtenteils aber nach Gornja Lendava in Prekmurje lieferten. Die Firma erleidet einen Schaden von über 100.000 Dinar.

t. **Eine Berggrube bei Beles.** Vergangenen Donnerstag ist es in der Nähe von Beles zu einer Veranlichung gekommen. Die herabrutschenden Bergmassen verschütteten die Eisenbahnstrecke und unterbrachen den Tele-

phonverkehr. Der Lehtere konnte bald wieder hergestellt werden, während man an der Freilegung der Bahnstrecke noch arbeitet.

t. **Hungerstreik in einem Gefängnisse.** Wie aus Hannover gemeldet wird, sind die Sträflinge im Zuchthause zu Werden in den Hungerstreik getreten. Zugleich verprügelten sie diejenigen Mitgefangenen, die sich weigerten, zu streiken. Der Polizei gelang es bald, die Ruhe wieder herzustellen. Der Hungerstreik dauert fort. Als Ursache des Streikes gelten folgende Forderungen der Sträflinge: 1. ein neuer Direktor; 2. ein neuer Deleonomierat und schließlich höhere Löhne.

t. **Zahnschmerzen als Lebensretter.** Ein schmerzender Badzahn hat 17 Menschen das Leben gerettet: Die glücklich-unglückliche Eigentümerin dieses schlechten Zahnes war eine Frau Regina Korn zu Nowart in New-Jersey. Wegen großer Zahnschmerzen konnte sie nicht schlafen, sondern lief aufgeregt in der Nacht in ihrem Zimmer auf und ab und sah dabei plötzlich in dem Hause gegenüber Flammen auflodern. Sie rannte sofort über die Straße, kletterte durch ein Fenster und trug zwei schlafende Kinder ins Freie. Dann weckte sie mit ihren gellenden Schreien Vater und Mutter, sowie zwei ältere Kinder, so daß sie sich retten konnten, und machte auch zwei Familien im zweiten und dritten Stock auf die Gefahr aufmerksam. Ihre Rufe zogen einen Polizisten herbei, der in das brennende Gebäude einbrang und elf Mitglieder der beiden Familien glücklich auf die Straße brachte. So waren 17 Menschenleben gerettet, aber auch der Lohn für die schöne Tat der Frau Korn blieb nicht aus: als sie nämlich nach all der Aufregung wieder zur Ruhe kam, bemerkte sie, daß der Zahnschmerz — weg war.

t. **Eine Riesenexplosion in Rowno.** In dem bei Rowno gelegenen Munitionslager Treido ist vorgestern früh eine große Menge alter Minen explodiert. Soviele bis jetzt festgestellt werden konnte, sind 15 Personen, darunter 5 Zivilisten, in Stücke gerissen worden. Man befürchtet, daß sich unter den Trümmern noch mehr Tote befinden. Die Explosion war so gewaltig, daß in Rowno fast sämtliche Fensterscheiben zertrümmert wurden und die ganze Stadt wie durch ein Erdbeben erschüttert wurde. Zahllose Dächer wurden abgedeckt und viele Mauern sind eingestürzt.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 28. November.

Doppeljubiläum eines verdienstvollen Gewerbetreibenden.

Samstag den 29. d. M. feiert der in unserer Stadt allgemein geachtete und beliebte Herr Johann Pelikan, Zuderbäder und Hausbesitzer, in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag und zugleich das 41. Jahresjubiläum der Eröffnung seines Geschäftes in Maribor.

Geboren in Kreutz in der Tschechoslowakei als Sohn des Realitätenbesizers und Gemeinderates Herrn Franz Pelikan, erlernte er das Zuderbädergewerbe und kam im Jahre 1883 nach Maribor, wo er in der Gospostka ulica 16 ein kleines Geschäft er-

öffnete. Durch seine allseitigen Fachkenntnisse, seinen mustergültigen und bewundernswerten Fleiß, sowie durch seine stets gute und solide Arbeit hat er sich im Laufe der Jahre zur heutigen Höhe emporgeschwungen. Sein heutiges, modern eingerichtetes Geschäft in der Gospostka ulica 25 zählt zu den besten und bekanntesten Geschäften unserer Stadt und macht unserem Gewerbestande volle Ehre.

In vielen gemeinnützigen Institutionen als Funktionär tätig, hat er sich allgemeine Achtung und Wertschätzung erworben. Herr Pelikan ist unter anderem seit dem Jahre 1907 ununterbrochen Bezirksvorsteher des 1. Bezirkes und Armenrat und schon viele Jahre Obmann der Approvisionierungsge nossenschaft, welche er umsichtig und verständnisvoll zur allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder leitet. Durch lange Jahre ist er als Vorstandsmitglied der Mariborer Kreditanstalt tätig und hat sich für diese Anstalt große Verdienste erworben.

Der überaus rüstige Senior unserer Gewerbetreibenden, stets liebenswürdig, wohlwollend und hilfsbereit, erfreut sich in allen hiesigen Gesellschaftskreisen ungeteilter Wertschätzung und Sympathien und wünscht ihm alle für die fernere Zukunft das beste Wohlergehen! Möge er noch viele Jahre die Frucht seiner Arbeit genießen!

Zur Feier des 50jährigen Bestandes des evangelischen Frauenvereines.

Das Programm des Festkonzertes, welches der evangelische Frauenverein anlässlich seines 50jährigen Bestandes am 3. Dezember 1924 im großen Gbhsaale veranstaltet, ist nun fertiggestellt und läßt auf den ersten Blick erkennen, daß der Abend einen ganz außerordentlichen musikalischen Genuß bieten wird. Die Reihe der musikalischen Vorfürhrungen eröffnet die Militärkapelle mit einem Choral für großes Orchester. Hierauf wird Herr Pfarrer Baron die erschienenen Zuhörer und Festgäste begrüßen und einige Worte über die Bedeutung der Feier sprechen. Das Militärorchester bringt dann Richard Wagners Vorspiel zur Oper „Tannhäuser“ zum Vortrage. Es folgen dann Eduard Grieg's Op. 20 „In der Klosterpforte“ für Solostimmen, Frauenchor und Orchester. (Text aus Björnsons „Arnljot Gelline“), geleitet von Herrn Kapellmeister Hermann Frisch, und Franz Liszt's Klavierkonzert in Es-Dur mit Orchesterbegleitung. Lehteres Werk, welches zu den schwierigsten Werken der Klavierliteratur gehört, wird Herr Kapellmeister Frisch vortragen. Frau Amelie Urbaczek singt Eduard Grieg's „Slovveigs Lied“, dann Anton Dvořaks Arie aus der Oper „Rusalka“ und Richard Strauß' „Der Morgen“, alles mit Orchesterbegleitung. Das Hauptwerk des Abends, welchem bereits mit großem Interesse entgegengeesehen wird, ist die große Tonhöpfung unseres heimischen Tonkünstlers Herrn Hermann Frisch „Das Lied vom Kinde“. Vier Meisterwerke deutscher Lyrik (1. „Der Abend vor Weihnachten“ von W. Lobsien, 2. „Die Mutter“ von Paul Varsch, 3. „Kinderaugen“ von Böhlau, 4. „Abendlied“ von Gottfried Keller), voll zarter, empfindsamer Poesien, nach dem wir geankert, an Land, Borghild. Esta ist im Schutze meiner Leute in guter Hut und wir können ja in ein paar Stunden zurück sein, bis es schidlich ist, der Ruhme unsere Aufwartung zu machen.“

„Du willst mich zu ihr geleiten, Terje?“ fragte Borghild besangen.

„Selbstverständlich. Ich muß doch sehen, wie ihr unterkommt.“ Und plötzlich die Stirn in finsternen Falten, fragte er noch: „Und wann beziehlst du, Frau Schwägerin, daß der „Drachen“, der inzwischen ein wenig im Eismeer kreuzen wird, wieder zur Stelle ist, dich abzuholen?“

Borghild zuckte die Schultern.

„Ich kann es noch nicht sagen. Aber wenn es dir so wenig genehm ist, mich heimzubringen, so kann ich ja irgendeinen Postdampfer abwarten.“

Er sah ihr verweisend in die Augen.

„Bergiß nicht, Borghild, daß ich bei meiner Heimkehr, auch wenn ich den Flagenhof nicht betrete, mit deinem Manne Abrechnung halten muß.“

„Das kannst du halten, wie du willst, Terje Moe. Was ich mit Henrik Flage auszumachen habe, hat mit deiner Sache nichts zu tun.“

Befremdet streifte sein Auge ihr entschlossenes Gesicht.

„Du willst dich rächen, ihn quälen? Es ist nicht allein Pflichtgefühl oder gar verdrückte Liebe, die dich zu ihm zurückführen?“

(Fortsetzung folgt.)

Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Anna Bothe. Amerikanisches Copyright 1912 by Anna Bothe, Belgia.

34 (Nachdruck verboten.)

„Du könntest zurücktreten, Borghild, du würdest Esta weichen?“

Wie Jubel war es in seiner Stimme.

„Von einem Weichen kann doch hier gar nicht die Rede sein. Esta hat das erste Anrecht an Henrik Flage.“

„Und Henrik? Meinst du, er würde dich aufgeben, um Esta dafür einzutauschen?“

Borghilds blaue Augen verdüsterten sich und zwischen ihre Brauen schob sich eine böse Falte.

„Ich würde ihn zwingen.“

„Meinst du, daß ein solcher Wildling wie Henrik Flage sich zwingen läßt?“

Wie Hohn flog es über ihr stolzes, schönes Gesicht.

„Henrik Flages Herz hängt an Geld und Gut. Ich glaube, hätte er die Wahl zwischen mir und dem Flagenhof — er dächte gar nicht an mich und nähme den Hof.“

Terje Moe sah seine Schwägerin lange an, dann sagte er wie verflommen:

„Es ist ein kleiner Preis für dich — der Flagenhof.“

Borghilds Gesicht war von ihm abgewandt. Er wußte nicht, ob sie seine Worte verstanden, aber jetzt wallte plötzlich wie in Scham über seine Gedanken das Blut heiß in ihm empor.

Wollte er die Frau da von dem Bruder erkaufen?

Wollte er sein gutes Recht auf den Flagenhof aufgeben — dem Andenken seines Vaters nicht gerecht werden, nur um sie zu besitzen? War ein Weib wie Borghild käuflich?

Schon sah er zu ihr hinüber. Das Gesicht war ihm noch immer abgewandt. Er sah nur ihr feines Profil. Unbeweglich schien ihm ihr Antlitz.

„Wenn Esta ihn noch liebt“ — sagte dann Borghild leise, und ihre Augen glühten auf. Dann aber schüttelte sie resigniert das blonde Haupt.

„Nein, sie würde an ihm zugrunde gehen, wenn ich ihn auch zwingen würde und könnte, äußerlich an ihr gutzumachen, aber sie muß ihn ja hassen, sie kann ihn ja nicht mehr lieben, der ihr ganzes Sein mit Füßen trat.“

Terje Moe grübelte vor sich hin.

„Du scheinst das Wesen der Liebe nicht zu kennen, Borghild, der Liebe, die alles verzehrt, die nicht aufhört zu lieben, die Liebe, von der mir meine Mutter einst ins Stammbuch schrieb, als ich noch ein Knabe war und weder sie noch die Liebe verstand.“

„Das Land der Tränen ist die Liebe, Die Liebe, die da glaubet, die da trägt. Das Land der Tränen ist die Liebe.“

Die alles duldet, hofft und niemals wagt. Das Land der Tränen ist die Liebe, Die himmelan, bis in die Wolken ragt, Das Land der Tränen ist die Liebe, Die immer stumm ist und doch Welten sagt.“

Borghild sah still in sein wetterhartes Gesicht. Dann aber reichte sie ihm ganz impulsiv die Hand und entgegnete:

„Wir wollen jetzt an das Nächste denken, Terje. Darf ich eine Bitte aussprechen?“

„Alles, alles, was du willst, Borghild.“

gab er voll unterdrückter Leidenschaft zurück.

Sie lächelte eigen und meinte, weit mit der Hand in die Ferne deutend:

„Ich denke, wir sind Hammerfest nicht mehr allzufern, Terje. Natürlich können wir des Nachts nicht mehr die gute Ruhme Telse überfallen, aber ich möchte diese Nacht an Land. Ich möchte ganz still des Nachts über die einsamen Straßen wandeln, wo ich als Kind einst so gern gewandelt, wo meine schönen Jugenderinnerungen haften. Früher durfte ich jedes Jahr eine Zeit bei der Ruhme Telse, Vaters Schwester, verleben, aber seit meiner Konfirmation hörte das auf, Vater wollte es nicht mehr. Ich fürchte, es hat böse Zerwürfnisse zwischen ihm und seiner Schwester gegeben. Er sprach nie davon und auch die Ruhme schwieg sich in ihren Briefen an mich darüber aus. Niemals rief sie mich, wie sonst so oft, zu sich. Aber ich fühle, sie hat mich noch immer lieb und sie wird mich und Esta freundlich bei sich aufnehmen.“

hat der Meister in seiner unvergleichlichen Art vertont und sie zu einem Zyklus „Das Lied vom Kinde“ vereinigt. Das Werk wurde vor ungefähr zwei Jahren bereits zur Aufführung gebracht, und zwar mit gemischtem Chor, Solis und Orchesterbegleitung. Bereits damals wurde bei allen Konzerteilnehmern, die von den Schönheiten dieses Werkes begeistert waren, der Wunsch rege, dasselbe nochmals zu hören. Infolge der großen Kosten, welche die Wiederaufführung verursacht hätte, mußte der Wunsch unerfüllt bleiben. Umso froher können wir es nun begrüßen, daß wir Gelegenheit haben, dieses Werk in seiner ursprünglichen Bearbeitung (Frauenchor) zu hören. Der durch Damen der Gesellschaft verstärkte evangelische Kirchenchor (60 Damen) ist auch mit allem Eifer an der Arbeit, um das schwierige Ziel möglichst vollendet zum Vortrag zu bringen. Die Solopartien werden von Frau Amelie Urbacek, Fräulein Anna Rukri, Frau Pugel und Frau Kalin gesungen. Die Aufführung des Werkes wird vom Komponisten selbst geleitet. Den Abschluß der musikalischen Darbietungen bildet Peter Iljevski Cankovskij's „Caprice italienne“ für großes Orchester unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Herzog.

Den Kartenvorverkauf besorgt die Konzertdirektion und Musikalienhandlung Höfer. Die Preise der Plätze sind, wie folgt: in den ersten drei Reihen (nummeriert) 30 Dinar, in den folgenden fünf Reihen (nummeriert) 25 Din., in den Reihen 9—13 (nicht nummeriert) 20 Din., 15—18 (nicht nummeriert) 15 Din. und in den letzten Reihen 10 Din., Gallerieplätze nummeriert 15 Dinar, Stehplatz 5 Dinar, Studentenkarten 3 Dinar. Vortragsordnungen sind an der Kasse erhältlich, Bestellungen von auswärtig nimmt die Vorverkaufsstelle entgegen.

m. Todesfall. Heute früh starb nach Langem, schweren Leiden Frau Anna Muster, geb. Denkenberger, im hohen Alter von 74 Jahren. Die Verstorbene, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, wird am Sonntag den 30. November um halb 4 Uhr nachmittags an Friedhofe in Studenci zur letzten Ruhe bestattet.

m. Evangelisches. Das Adventfest wird mit einem Gemeindegottesdienste in der Christuskirche am 30. November um 10 Uhr vormittags gefeiert. — Um 11 Uhr findet auch ein Kindergottesdienst statt.

m. Journalistenklub. Heute, Freitag, um halb 20 Uhr Abendsitzung im Klublokal.

m. Konzert des Jugendrotkreuzes am 1. Dezember. Wie schon berichtet, veranstaltet die hiesige Organisation des Jugendrotkreuzes am 1. Dezember um halb 16 Uhr nachmittags im großen Böhsaale ein Konzert, bei welchem nur Kinder der hiesigen Schulen u. Kindergärten auftreten. Der Reinertrag ist für die Unterstützung armer Schulkinder bestimmt. Kartenvorverkauf bei Höfer in der Solzka ulica und bei Briskit in der Slovanska ulica.

m. Aus dem Postdienste. Dem Hauptpostamte in Maribor wurde die Postbeamtin Ivana Demšar aus Novo Mesto zugeteilt. Die Transferierung des Postbeamten Rudolf Kroljeben von Maribor nach Gornja Radgona wurde rückgängig gemacht.

m. Der Staatsfeiertag am 1. Dezember. Der 1. Dezember wird als Gedächtnistag an die Vereinigung der Serben, Kroaten und Slowenen zu einem einheitlichen Staate unter dem Szepter der Dynastie Karagorgević feierlich begangen. Um 11 Uhr vormittags findet in der Domkirche ein feierlicher Gottesdienst mit „Te Deum“ statt. Alle Staatsämter und Behörden haben auf ihren Gebäuden die Staatsfahne zu hissen. Mit Rücksicht auf die Begebenheiten bezüglich der Arbeitsstellung an diesem Tage wird uns von der kompetenten Behörde mitgeteilt, daß an diesem Tage im Sinne der diesbezüglichen Verordnung alle Geschäfte geschlossen bleiben müssen. Bezüglich der Industrie-, Verkehrs- und Bergwerksunternehmungen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz der Arbeiter (§ 12).

m. Protestversammlung der Eisenbahner. Donnerstag, den 27. d. M. fand im großen Böhsaale eine von der Sozialistischen Partei einberufene Protestversammlung der Eisenbahner statt, in der gegen die Entziehung der Fahrbegünstigungen für die Eisenbahnbienstand Protest erhoben wurde. Die Redner (Bahun, Lavuh, Majer, Skorec, Kaiser und Teršlan) schilberten die mißliche Lage der Eisenbahner. In der Resolution, welche der Eisenbahndirektion in Ljubljana vorgelegt wird, wird weiters auch gegen die Abgabe der reparaturbedürftigen Waggons an ausländische Fabriken protestiert und betont,

daß derlei Arbeiten im Inlande ausgeführt werden können. Die Streckenarbeiter, welche oft nur 8 bis 10 Tage im Monate arbeiten, sollen voll beschäftigt werden. Weiters wurde in der Resolution die Forderung nach Bezahlung der Staatsfeiertage aufgestellt, widrigenfalls man die Arbeiter arbeiten lassen solle. Zum Schluß betonte noch Herr Bahun die schwierige Lage der heimischen Industrie und der Gewerbe und hob hervor, daß den Arbeitern mit dem Untergange der Industrie eine große Gefahr drohe. Deshalb solle sich auch die Arbeiterchaft im Kampfe um Besserung der Lage der heimischen Industrie und des Gewerbes zusammenschließen. Nach fast dreistündiger Dauer wurde die ziemlich gut besuchte Versammlung geschlossen.

m. Die Volkszählung. Die vorgeschriebenen Wohnungszensuskarten wurden bereits an die einzelnen Wächstuben ausgegeben, wo sie von den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltern zu begeben sind. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die ausgefüllten Ausweise bis spätestens 4. Dezember bei der betreffenden Wächstube abzugeben sind, wo sie begeben wurden.

m. Ausreisegewilligungen für Nordamerika. Wie uns vom Polizeikommissariat mitgeteilt wird, werden bis auf weiteres keine Ausreisegewilligungen für Nordamerika aus gegeben, da die Auswanderungsquote bereits überschritten ist. Neue Gesuche werden nicht mehr angenommen, die unerledigten aber werden den Parteien zurückgestellt.

m. Geschäftssperre am Staatsfeiertag (1. Dezember). Das Handelsgremium für Maribor-Umgebung verlaubbart, daß am 1. Dezember sämtliche Geschäfte den ganzen Tag geschlossen bleiben. Uebertretungen werden strengstens bestraft.

m. Die Friseurgeschäfte am 1. Dezember geschlossen. Die Kreisfachgenossenschaft der Friseure und Kasseure für den Kreis Maribor gibt dem P. T. Publikum und allen ihren Mitgliedern bekannt, daß die Herren- und Damenfriseurgeschäfte am Vortage des Staatsfeiertages, d. i. am Sonntag, den 30. November ausnahmsweise von halb 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags geöffnet bleiben. Am Staatsfeiertage, den 1. Dezember, sind jedoch alle Geschäfte ohne Ausnahme den ganzen Tag zu schließen und ist Mitgliedern sowie ihren Angehörigen jede berufliche Betätigung in und außer dem Geschäfte bei Strafe verboten. Eine Ausnahme bildet nur eine Theaterfriseurbetätigung und dies nur außer halb der Herren- und Damenfriseurgeschäfte.

m. Hilfenprüfung der Approximationsgenossenschaft in Maribor. Die Hilfenprüfungen finden heuer am 28. Dezember statt. Alle Gehäfen, die diese Prüfung noch nicht gemacht haben, wollen sich bis spätestens 6. Dezember l. J. beim Genossenschaftsvorsitzer, Herrn Pelikan, Gospostna ulica 25, melden.

m. Von der Genossenschaft der Maler und Anstreicher. Die Genossenschaft der Maler und Anstreicher teilt mit, daß am Sonntag, den 30. November l. J. die Einschreibung und Freisprechung von Lehrlingen um 10 Uhr vormittags im Hotel „Pri jamoru“ stattfindet.

m. Wetterbericht. Maribor, am 28. November, 8 Uhr früh: Luftdruck 735,5, Barometerstand 753, Thermohydrostrop +1, Temperatur 0 C, Maximaltemperatur +1 C, Minimaltemperatur -1 C, Dunstdruck 5,5, Bewölkung 4, Niederschlag 0, dichter Nebel.

m. Verloren. Am Mittwoch abends wurden von einer Frau mehrere Dokumente verloren. Da diese für den Finder wertlos sind, wird derselbe höflichst ersucht, sie gegen Belohnung in der Verwaltung unseres Blattes abzugeben.

m. Spenden für die Antituberkulosenliga. Für die Antituberkulosenliga spendeten: Mag. Pharm. Karl Wolf, Apotheker, 100 Din.; Mag. Pharm. Wilhelm König, Apotheker, 100 Din.; Mag. Pharm. Hocevar und Depeber, 100 Din.; Kaufmann Strk. Allen Spendern herzlichsten Dank.

m. Diebstähle. Gestern abends brachte ein Wachmann in der Wächstube in der Rodoska cesta zur Anzeige, daß seiner Frau ein Kleid im Werte von 200 Dinar entwendet wurde. Das Kleid war im Hofe zum Trocknen aufgehängt. — Dem Schmied Alois Besslar in Kravina wurde aus dem Stalle ein Pferdegeschirr gestohlen. Das Geschirr ist mit A. P. gezeichnet. Vor Ankauf wird gewarnt!

m. Gefunden wurde vor dem Hauptbahnhof ein Paket mit Zangen und mehreren Nachschlüssel. Der Eigentümer möge das Paket beim Polizeikommissariat abholen.

*** Hotel Halbmidt.** Heute Samstag den 29. November findet das alljährliche Andra-Konzert statt. Wir verweisen auf den Anzeigenteil.

*** Restauration „Roter Jagl“ (Crovic),** Vetrinjska ulica 24. Jeden Samstag und Sonntag die bekannt guten hausgemachten Blut- und Leberwürste. 11546

*** Sonntag den 30. November** Wurstschmaus mit Gefangenvorträgen im Gasthause Poschauto, Zveznit, Laitersperk. 11532

*** Im Gasthause Schunder in Radvanje** Sonntag den 30. November frische Brat- u. Schmauswürste. Am 6., 7. und 8. Dezember Blut und Leberwurstschmaus, Hauschlachtung. — Im Ausschank die bekannt besten alien und neuen Weine! 11562

*** Im Gasthause Ruzic in Nova vas** Samstag den 29. und Sonntag den 30. November frische Brat- und Leberwürste eigener Schlachtung. Im Ausschank vorzügliche alte und neue Weine.

—□—

Nachrichten aus Celje.

c. Das Urteil im kommunistischen Prozesse in Celje. Wie wir bereits berichteten, wurde am Dienstag vor dem Kreisgerichte in Celje der Prozeß gegen 20 angeklagte Kommunisten wegen der blutigen Ereignisse in Trbovlje (am 1. Juni l. J.) eröffnet. Die Verhandlung dauerte 3 Tage. In der Anklage wird angeführt, daß die Angeklagten die Ereignisse in Trbovlje systematisch vorbereiteten und die Kommunisten zu blutigen Taten anreizten. Nach mehrstündiger Beratung des Senates wurde gestern abends um 121 Uhr das Urteil verlaubbart. Johann Strojin, Bergarbeiter in Trbovlje wurde zu 2 Jahren, Johann Berdic zu 15 Monaten, Franz Kotolj zu 12 Monaten, Johann Hlebec zu 12 Monaten, Ignaz Fric zu 8 Monaten, der Hochschüler Franz Klopčic zu 3 Monaten und Johann Jane zu 2 Monaten schweren Kerfers verurteilt. Die übrigen 13 Angeklagten wurden freigesprochen.

c. Staatliche Kinderkustalt in Celje. Die staatliche Kinderkustalt in Celje gibt bekannt, daß ihre ordentliche Hauptversammlung Dienstag, den 2. Dezember um 20 Uhr im kleinen Saale des „Marodni dom“ mit folgender Tagesordnung stattfindet: 1. Bericht des Ausschusses; 2. Bericht des Herrn Dr. Kalan über ein Nachsch des Herrn Kolenec zugunsten der staatlichen Kinderkustalt; 3. Wahl des Ausschusses und zweier Rechnungsprüfer; 4. Allfälliges. Es werden alle Freunde der Jugend höflichst eingeladen, sich an dieser ordentlichen Hauptversammlung zu beteiligen, damit sie einen Einblick in die Aufgaben dieser Institution erhalten und auch deren Bedeutung kennen lernen.

c. Telefonverkehr mit Italien. Am 25. d. M. wurde der Telefonverkehr zwischen der Telefongentrale in Celje und den Telefongentralen in Triest, Görz, Udine, Venedig und Fiume eröffnet. Die Gespräche werden über Ljubljana geleitet und sind nicht begrenzt. Die Gebühren für ein gewöhnliches einfaches Gespräch betragen im Verkehr zwischen Celje—Triest 2.10 Goldfranken oder 31.50 Dinar, Celje—Görz 2.10 Goldfranken oder 31.50 Dinar, Celje—Udine 2.40 Goldfranken oder 36 Dinar, Celje—Venedig 3.20 Goldfranken oder 48 Dinar, Celje—Fiume 1.60 Goldfranken oder 24 Dinar. Die Gebühr für ein gewöhnliches Telefon-Rufgespräch beträgt die Hälfte der oben angeführten Tarife für ein einfaches gewöhnliches Gespräch.

c. Waldfrevel. In den Wäldungen der Stadtgemeinde werden schon seit längerer Zeit Holzdiebstähle bemerkt. Aeste werden von den Bäumen gerissen, junge Stämme gefällt und Brennholz gestohlen. Um nun diesem gemeinen Waldfrevel ein Ende zu bereiten, ordnete die Stadtgemeinde an, daß sich jede Person, die Holz auf den Markt bringt, mit einer Legitimation auszuweisen hat, aus welcher ersichtlich ist, daß das Holz ihr Eigentum ist. Diese Legitimationen sind nur für einen Tag gültig. Der Stadtmagistrat.

c. Volksumiversität. Montag, den 24. d. M. hielt Herr Eduard Simic einen interessanten Vortrag über die alten Araber.

c. Eisenbahnunglück. Mittwoch abends fuhr der Arbeiter Josef Besslar aus Celje gegen Bibanmost. Als er in Brise, wo der Zug außer halb der Station hielt, abstieg, um den Weg aufzuklären, geriet er unter den am Nebengeleise fahrenden Zug und wurde an den Füßen erheblich verletzt. Er wurde sofort notdürftig verbunden und mit dem Zuge nach Ljubljana überführt, wo er in das dortige Spital gebracht wurde.

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Freitag, den 28. November: „Der Venus-tempel“. Ab. A.

Samstag, den 29. November: „Troubadour“. Ab. D.

Sonntag, den 30. November: „Der Venus-tempel“. Ab. C.

Ein interessanter literarischer Prozeß in Beograd. Der bekannte serbische Schriftsteller Dr. Svetislav Stefanovic hat vergangenen Mittwoch beim Beograder Gericht eine Klage gegen den Redakteur der Beograder Zeitschrift „Mijao“, Sima Pandurovic, wegen Plagiat eingereicht. Dr. Stefanovic hat seinerzeit die Uebersetzung der Werke Shakespeares ins Serbische übernommen und bisher neben anderen Werken auch den „Hamlet“ übersetzt. Vor kurzer Zeit jedoch gab die Beograder „Kulturna Zadruga“ eine Uebersetzung des „Hamlet“ in Poesie und Prosa heraus, gezeichnet von Sima Pandurovic. Dr. Stefanovic beschuldigt in seiner Anklage Pandurovic, daß dieser seine Uebersetzung einfach plagiiert habe, und verlangt vom Gerichte, daß dies mit Hilfe von Sachverständigen festgestellt werde. In den literarischen Kreisen Beograds herrscht großes Interesse für diesen Prozeß.

—□—

Kino.

1. Stadt-Kino. Ab Freitag den 28. November bis einschließlich Montag den 1. Dezember gelangt im Stadt-Kino eine sensationelle Neuheit, die Filmtragödie in 6 Akten „Nju“, eine Schöpfung des berühmten französischen Regisseurs Ossip Dymon, zur Vorführung. — Mit diesem neuen Film hat Ossip Dymon ein vollendetes Kunstwerk geschaffen, dessen Kraft durch das Spiel der Hauptdarsteller, der weltberühmten Filmstars Emil Jannings und Conrad Veidt sowie Elisabeth Bergner in der Titelrolle noch in bedeutendem Maße erhöht wird. Abgesehen von der künstlerischen Regie und der wundervollen Photographie sind es Conrad Veidt und Emil Jannings, die durch ihr Spiel dem Film den Stempel wahrhafter Kunst ausdrücken. Das ausgezeichnete Werk, das in Wien seinerzeit einen großen Andrang in sämtlichen Kinos erzielte, wird zweifellos auch bei uns von außerordentlichem Erfolg begleitet sein, denn der Film ist in jeder Hinsicht geeignet, das größte Interesse aller Kinofreunde erwecken zu können.

—□—

Volkswirtschaft.

× Die jugoslawische Rübenenernte. Aus Beograd wird gemeldet: In einer Konferenz über die diesjährige Zuckerrübenenernte stellten die Zuckerrübenproduzenten fest, daß sie durch das Kartell der Zuckfabriken in diesem Jahre um 20 Millionen Dinar geschädigt worden seien, da die Fabriken an 5000 Waggons Zuckerrüben durch Weigerung rechtzeitigen Anlaufes zugrunde gehen ließen. Die Produzenten stellen an das Landwirtschaftsministerium die Forderung nach wirksamer Intervention, widrigenfalls sie im nächsten Jahre den Zuckerrübenanbau vernachlässigen würden.

× Eine Aufforderung Frankreichs an unsere Staat zur Regelung des Zinsen- und Amortisationsdienstes. Wie die Blätter aus Beograd zu berichten wissen, hat die französische Regierung unsere Regierung offiziell benachrichtigt, daß sich in Händen von französischen Bürgern Obligationen der österreichisch-ungarischen ungarischen Vorkriegsschulden im Gesamtbetrage von 1.5 Milliarden französischer Francs befinden, die auf Jugoslawien als den Nachfolgestaat entfallen sind. Nun muß unsere Regierung aufgefordert, der französischen Regierung den Vorschlag über die Regelung des Zinsen- und Amortisationsdienstes zu stellen. Ungerechnet beläuft sich diese Schuld auf ungefähr 5.5 Milliarden Dinar.

× Petroleumbohrungen in Bulgarien. In bulgarischen Nachreisen herrschte stets die Ansicht vor, daß in Bulgarien reiche Petroleumquellen vorhanden sein müssen. Es wurden bisher bereits an der jugoslawischen Grenze Bohrungen durchgeführt, die jedoch zu keinem entsprechenden Resultate geführt haben. Jetzt hat die bulgarische Regierung mit einer holländischen Gruppe einen Vertrag bezüglich der Erteilung des Bohrungsrechtes in Bulgarien abgeschlossen. Der Vertrag wird demnächst dem Sobranje zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Bohrungen müssen innerhalb sechs Monaten nach Genehmigung des Vertrages seitens des Sobranje in Angriff genommen werden.

Ihre Füße werden gegen Nässe und Kälte nur durch das Tragen der **echt russisch-schwedischen Schneeshuhe u. Galoschen** geschützt. — **Damen-Sneeschuhe** von Din. 300[—] aufwärts. — Erhältlich in grosser Auswahl, sowie modernste Schuhe-
Weltmarken „F. L. Popper“, „Astor“, „Mercedes“ zu sehr soliden Preisen im **Schuhhaus**

Maribor Kosta Vukašinović Ljubljana
Aleksandrova cesta 13 Dunajska cesta 1a

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Joan Smid, Schneider und Spezialist für Lederröcke, Hosen, Hüte, Kappen und Handtaschen in allen Farben, wünscht die P. T. Kunden zu besuchen. Maribor, Radovnjaška cesta 11. 11484

Wer übernimmt dreijähriges, reines **Doppelpony**. Sengst, herrliches Tier, guter Geher, 2. kostenloser Benützung? Gef. Anträge an Postfach 2, Maribor. 11491

22.000 Din. werden gegen gute Verzinsung und Sicherstellung auf 1. Satz auf ein Haus mit Grund in Maribor aufgenommen. Dauer ein Jahr. Adressen erbitten an Postfach 16, Maribor. 11530

Realitäten

Villa mit freier Wohnung in Parknähe zu verkaufen. Anträge unter „Freie Wohnung“ an die Verwaltung. 11529

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Münzen, Edelsteine auch falsche. **J. Jäger, Uhrmacher.** 559 z

Zu verkaufen

Schreibmaschine „Adler“ zu verkaufen. Aleksandrova cesta 35 t. Geschäft. 11497

Bücherkasten, Bücher billigst (als Weihnachtsgeschenk). Draškovič, Betrinjska ul. 14/1. 11494

Barockes Schlafzimmer, Dekorationsbühnen und verich. andere Einrichtungsgegenstände zu verkaufen. Meljska cesta 29 beim Magazineur. 11490

Wegen Raumangels starker 4-rädriger, mit Krippe versehener Handwagen billig zu verkaufen. Drožnava ul. 7, Josiusef. 11463

Zugent 160 Din., 2 Pölster, ein Divan 150, große Pendeluhr 350, Divan mit 6 Kautenils, Zimmer- und Küchentische, Betten, Matratzen, Kleiderkästen, harter Stuhl, Kleiderkasten, Kamin, Wandständer, Schubladkasten, Vorzimmerwand, großer Spiegel und Verich. Anfr. Roskovič trg 8/1, links. 11552

Eiserner Tischherd wird verkauft oder für Kaiserl umgetauscht. Korosčeva ul. 22/3. 11544

Eine Kredenz mit Marmorsplatte preiswert zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 11540

Nur praktische Geschenke

für **Mikolo** kaufen Sie billigst bei **Jakob Lah, Maribor, Glavni trg 2**

Gute Korrespondentin

welche das Maschinieren in serbischer und deutscher Sprache sowie die deutsche Stenographie vollkommen beherrscht, wird für ein großes Haus in Sombor sofort aufgenommen. — Offerte sind persönlich in der Kanzlei Josip Rosenberg, Slovenska ulica zu übergeben. 11563

Zu vermieten

Schönes Tafelobst, 30 Meter-gentner, abzugeben. Franz Kotnik, Tram. 11527

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht an ein oder zwei bessere Herren zu vermieten. Anfragen Verwaltung. 11547

Möbliertes, streng separiertes Zimmer mit elektr. Licht und Parquetboden, im Zentrum der Stadt, an einen Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 11557

Schön möbliertes Zimmer mit streng separiertem Eingang, vollständig zu vermieten. Anfragen Stritarjeva ul. 17. 11548

Möbliertes Zimmer, separiert, im Zentrum der Stadt, an einen, ev. zwei Herren ohne Anhang zu vermieten. Adresse Verwaltung. 11550

Ein besserer Herr wird in ein modernes, großes Zimmer mit Stiegenzugang zu einem Herrn aufgenommen. Tattenbachova ulica 12/2, Tür 11. 11511

Möbliertes Zimmer, südseitig, mit separ. Eingang und elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krefova ul. 18/1, Gollub. 11526

Zu mieten gesucht

Schönes, streng separiertes, möbliertes Zimmer wird vom 1. od. 15. Dezember an von einem Herrn gesucht. Anträge unter „Streng separiert“ an die Verwaltung. 11531

Eine ruhige **Dame** sucht sonnseitiges, möbliertes Zimmer, möglichst mit Kost. Anträge unter „Sonnseitiges Zimmer“ an die Verw. 11543

Offene Stellen

Verkäuferin für Delikatessen u. Speiserei, der slowenischen Sprache mächtig, wird bei freier Kost in der Stadt aufgenommen. Gef. Angebote mit Anführung bisheriger Tätigkeit u. an die Verwaltung unter „Nr. 11479“. 11479

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein **Hausmeister** und ein **Magazineur** für Maribor, und zwar womöglich verheiratet ohne Kinder. Anträge unter „Nr. 11534“ an die Zw. 11534

Mechanikerlehrling wird aufgenommen. Anträge unter „Mechanikerlehrling“ an die Verwaltung. 11545

Gesucht eine gute bürgerliche **Mädchen** für alles und verlässliches Kinderstubenmädchen, welches schon Deutsch spricht, zu vierjährigem Kind, kein Abendgang. Sofortige Offerte an Marija Borovčič, Binkovci. 11515

HOTEL HALBWIDL - MARIBOR

Heute, Samstag, 29. Nov., 20—24 Uhr

ANDRÄ-KONZERT

ausgeführt vom **Richter Quartett**, auserwähltes Programm.

Stets frisches Märzenbier aus der Brauerei Götz. Verschiedene vorzügliche Weine, per Liter von 10 Dinar aufwärts. Bürgerliche Küche, mäßige Preise.

Zum werten Besuche ladet ergebenst
Andreas Halbwidl, Restaurateur.

ACHTUNG!

Billiges Rindfleisch per Kilogramm 20 und 21 Din.

Kalbsteck „ 23 „ 25 „

Schweinefleisch „ 25 „

empfiehlt den P. T. Kunden

Franz Oberleit POBREŽJE
Cankarjeva ulica Nr. 1.

ALTMETALLE!

Kupfer 11539
Messing
Blei
Zinn

kauft zu den höchsten Preisen
IVAN WEISS, KOTLAR,
Slovenska ulica Nr. 28.

Ausgezeichnete Hausmannskost ist auch für Abonnenten ab 1. Dezember in der neu renovierten Restauration „**PUNTIGAM**“

Minska ulica 23, nahe Bahnhof zu vergeben. Schöner Saal für Vereine und Gesellschaften steht zur Verfügung. — Jeden Samstag Prima hausgemachte Blut- und Leberwürste. 11462

Erstklassige Weine.



HALT wohin am Samstag, den 29. November 1924 u. Sonntag, den 30. November 1924?

Selbstredend zum Skof, Gost. „Pri vodovodu“

KONZERT

Hausgemachte Leberwürste. Für la. Weine und Götzer Märzenbier wird bestens gesorgt. 11558

Um zahlreichen Besuch bittet der **Gastgeber.**

Hallo!! 11553 **Hallo!!**

Sonntag und Montag findet in Lobnigg's Gasthaus ein

Indianschmaus

statt. Zum Ausschank gelangen die besten Pickerer Weine, vorzügliche Küche.

Um zahlreichen Besuch bittet die **Gastgeberin.**

Achtung!

Seute Samstag, den 29. und Sonntag den 30. November **Brat., Leber- und Blutwurstschmaus** verbunden mit **Konzert.** Um zahlreichen Besuch bittet **Theresia Paulič.** 11537

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten unvergesslichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Anna Muster, geb. Dentenberger

welche Freitag, den 28. November um 7,1 Uhr nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 74. Lebensjahre sanft und gott ergeben verschieden ist.

Die irdische Hülle der lauren Verstorbenen wird Sonntag, den 30. November um halb 16 Uhr in der Leichenhalle des Friedhofes in Studenci feierlich eingelegt und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 1. Dezember um 7 Uhr in der Josefskirche gelesen werden.

Studenci bei Maribor, den 28. November 1924. 11538

Familien **Muster, Jöhler und Sadwiger.**

Hamburg-Amerika-Linie United-American-Lines

und 11285

Cosulich-Linie

Generalvertretung für das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen

Cesta „B“ Nummer 3 **J. G. Drašković, Zagreb** Telephon 24 — 98

Die Beförderung der Passagiere erfolgt in I., II. und III. Klasse mit Post- und Schnelldampfern nach Nord-Amerika, Kanada, Cuba, Mexiko, Argentinien u. Brasilien.

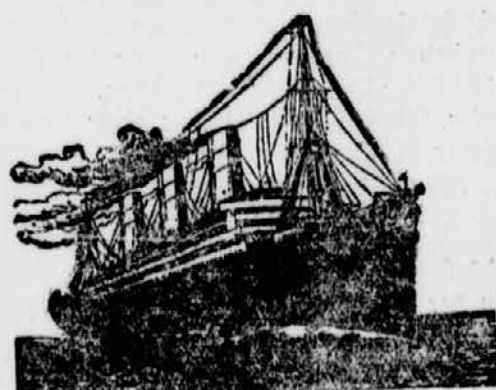
Großer überseeischer Dampfer „**Belvedere**“ der **Cosulich-Linie** wird

am 4. Dezember 1924

den heimischen Hafen Split (Dalmatien) anlaufen und dort die Passagiere für Argentinien und Brasilien aufnehmen.

Wegen Reise-Informationen und Platz-Reservierung wende man sich an die Generalvertretung

Cesta „B“ Nr. 3, oder an deren Filialen in Beograd, Balkanska ulica 25, Ljubljana, Kolodvorska ul. 30, Veliki Bečkerek, Trg Kralja Petra 4, oder an die Unterververtretungen in Split, Sušak, Šibenik, Metković, Gruz und Cetinje.



J. G. Drašković, Zagreb